

CD Rezension "Gesicht im Licht"

Martin Pepper "Gesicht im Licht" (2000 MC Pepper Songs / Gerth Medien) Martin Pepper aus Berlin ist seit Jahren im (christlichen) Musikgeschäft aktiv und er versteht was davon: "Gesicht im Licht" ist ein interessantes Popalbum zum Entspannen und Seele baumeln lassen. Der Titelsong ist sofort zu einer meiner Favoriten geworden. Martins ausstrucksstarker Gesang wird an bestimmten Passagen zu richtigen "Killer-Hooklines", dazu noch der fröhliche Pop-Dance-Beat. Einfach klasse! Nummer vier ist ein angejazzter Rocker, Nummer acht ein wunderschönes Instrumental-Stück. Martin pendelt auf diesem Werk zwischen gefälligem Abgeh-Pop und ruhigen, gemeindetauglichen Liedern - wobei letztere klar in der Mehrzahl sind. Damit hat er seinen ganz eigenen Stil gefunden, was auch durch sein charakteristisches Pianospiele deutlich wird. Außer den elf neuen Titeln hier gibt es auch noch zwei neue Versionen zweier Pepper-Klassiker: "ich steh in deiner Gegenwart" (# 7) von 1993 und "Rückenwind" (# 9) von 1996. Der Berliner Musiker hat auch fast alle Texte und Melodien dieser CD selbst geschrieben, was sein Talent nur unterstreicht. Produziert hat die Scheibe Philip Janz und Beate Ling hat im Background-Gesang mitgewirkt. Textlich sind die Songs genauso hochwertig wie die Musik: Die sprachlich ausgefeilten Verse heben sich deutlich ab von den meisten deutschen Produktionen aus dem Bereich 'Anbetung'. Martin legt Wert auf gute Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit sowie Echtheit. Alle Texte sind sehr persönlich und direkt gehalten - es wird gestaunt über Gottes gute Eigenschaften. Lob und Dank sind die Grundstimmungen auf diesem Album. Viele der Lieder kann man sicher gut in der Gemeinde verwenden, da die meisten Arrangements wohl mit Keyboard/Klavier oder auch Gitarre umsetzbar sind. Fazit: Anregende Texte zu gediegener, hochwertiger Popmusik und dazu der prägnante Gesang - all das sind die Markenzeichen von Martin Pepper. Mit "Gesicht im Licht" legte er eine zeitlose und deshalb sehr empfehlenswerte Produktion vor.

David Decker CCM Rezis 10.03.2003